

Der Bürgermeister

**Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit****Pressestelle**Johan Bodnar
PressesprecherTelefon
(03334) 64 – 512
Telefax
(03334) 64 - 519Hausanschrift
Breite Straße 41 - 44
16225 Eberswaldee-Mail
pressestelle@eberswalde.de
(nur für formlose
Mitteilungen ohne digitale
Signatur)Internet
www.eberswalde.de

P R E S S E M I T T E I L U N G

Nr. 73/2020 vom 22. April 2020

Stadtgeschichte online erkunden

Die Ausstellungen im Museum Eberswalde können nun auch ganz bequem von zuhause aus erkundet werden. So bietet das Haus zum Beispiel 360-Grad-Rundgänge durch die Ausstellungsräume an. Interessierte können dabei viel über die Geschichte von Eberswalde, der Finowtalregion und des Baudenkmals Adler-Apotheke erfahren. Neben den Glanzstücken in der Schau, wie einer Gesamtnachbildung des Goldschatzes von Eberswalde, dem prunkvollen Tafelaufsatz des Direktors der Forstakademie Bernhard Danckelmann und einzigartigen Holzbildtafeln mit Ansichten von Eberswalde aus der Kaiserzeit können auch Sammlungsstücke entdeckt werden, deren Geschichte nur wenigen bekannt ist. Eines davon ist der Trichterlautsprecher aus den 1920er Jahren. Er erinnert an die kleine Versuchsstelle für drahtlose Telegraphie, die vor 111 Jahren in Eberswalde am Finowkanal errichtet wurde. Bis 1939 wurden dort grundlegende Vorarbeiten geleistet und wegweisende Patente entwickelt zur Übertragung von Sprache und Musik. Welche Rolle die kleine Sendestation bei der Etablierung des Rundfunks in Deutschland spielte, das wird eine neue Sonderausstellung mit dem Titel „Kommunikation unter Strom – Telefon und Rundfunk“ beleuchten, die in Zusammenarbeit mit der Universität in Hannover derzeit im Museum erarbeitet wird. Die Eröffnung ist für November 2020 geplant. Außerdem können sich Geschichtsinteressierte in der Online-Ausstellung "Kanope, Krokodil und Königsstuhl: Globale Geschichten in brandenburgischen Museen" auf eine globale Spurensuche begeben. An der vom Museumsverband des Landes Brandenburg initiierten Präsentation sind acht brandenburgische Museen beteiligt, darunter auch das Museum Eberswalde. Es erzählt anhand von ausgewählte Sammlungsstücken aus der Kolonialzeit den Lebensweg von Friedrich Hauser, der als Pflanzer in Neu-Guinea tätig war und später in Eberswalde das Waldrestaurant Zainhammer, heute: Verwaltungsgebäude des Forstbotanischen Gartens, führte.

Die digitalen Angebote des Eberswalder Museums sind kostenfrei und rund um die Uhr zugänglich auf der Webseite www.museum-eberswalde.de.